

# Gute Karten für den Heimatverein

## Sammler Joachim Buchaly übergibt seine große Sammlung mit 580 Postkarten

■ Die Stücke sollen künftig in der Mittelwalder Heimatstube in Lohne zu sehen sein.

**Lohne.** Erinnerungen an die schlesische Heimat hat Joachim Buchaly Jahrzehnte lang gesammelt. 580 Postkarten mit Motiven aus Lohnes Partnerstadt Mittelwalde, dem heutigen polnischen Miedzylesie, und der schlesischen Grafschaft Glatz befinden sich im Fundus des Heimatvertriebenen. Kürzlich übergab Buchaly seine Sammlung der Stadt. Die möchte die wertvollen Exponate nicht im Archiv verschwinden lassen, sondern reicht sie dem Heimatverein weiter.

„Ich werde bald 80 Jahre alt

und möchte meine Sammlung in gute Hände geben, auch wenn es mir schwer fällt“, erklärte Joachim Buchaly. Alle Karten stammen aus der Zeit vor 1945. Das älteste Exemplar ist datiert auf 1887. Alle Karten hat Joachim Buchaly akribisch sortiert und beschriftet. Selbst die damaligen Bewohner der abgebildeten Häuser aus Buchalys Heimatstadt Mittelwalde werden genannt. Außerdem sammelte der 79-Jährige Bilder von schlesischen Sehenswürdigkeiten. Gefunden hat er sie auf Flohmärkten, Archiven und Auktionen in ganz Deutschland. Lange Autofahrten scheuten Joachim Buchaly und seine Frau Hilde nicht, um die wertvollen



Heide und Joachim Buchaly (sitzend) sowie (v. li.) Benno Dräger, Walter Becker, Magdalena Bocklage, Hans Georg Niesel und Horst Buchaly.

Exemplare zu erstehen. Bürgermeister Hans Georg Niesel lobte die Leidenschaft von Buchaly.

„Es ist eine denkwürdige Sammlung mit besonderer Bedeutung für die Heimatgeschichte von

Mittelwalde und Lohne“, sagte Niesel. Denn nahezu 4.000 Heimatvertriebene aus Mittelwalde und Region fanden nach dem zweiten Weltkrieg in Lohne eine neue Heimat, so auch die Buchalys.

In der Mittelwalder Heimatstube finden sich viele Erinnerungsstücke an den schlesischen Ort wieder. Dort soll auch Buchalys Kartensammlung künftig zu sehen sein. „Es ist wichtig, dass das Mittelwalder Kulturgut zusammen bleibt und nicht verstreut wird“, sagte Benno Dräger, Vorsitzender des Heimatvereins. Er könne sich vorstellen, die Postkarten bald in Publikationen oder in Ausstellungen zu zeigen.